

Edition Korrespondenzen

Herbst 2026

TOUTE	rund	CCHEVEUX	gebleicht
BOULOTTE	und	DÉCOLORÉS	das
ROBE	ausladend	BOUCHE	Haar
ENCOLURE	der	AU	in
RONDE	Ausschnitt	CŒUR	Herzform
ET	unterm	TRÈS	der
DÉBORDANTE	Hals	AUGENTUÉ	Mund
CACHE	bis	POURRURE	gekreuzt
JUSQU	zu	DE	beim
AUX	den	LAPIN	Hals
GENOUX	Knien	EN	der
UN	ihr	TOUR	Ausschnitt
TISSU	Kleid	DE	der
LÉGER	aus	COU	Jacke
MOTIFS	leichtem	CROISÉ	geöffnet
FLORAUX	Gewebe	VESTE	halb
C	mit	ENTROUVERTE	von
ÉTAIT	Blumenmustern	SUR	Kaninchen
UNE	aus	CHEMISIER	der
AUTRE	anderen	LAME	Pelz
SAISON	Zeiten	PANTALON	gebauscht
TRICOTÉ	in	DE	die
FRANGÉ	einer	HAREM	Haremshose
SON	gestrickten	BOUFFANT	aus
GILET	Weste	SATINÉ	Satin
LONG	mit	SOCQUETTES	geblümt
DÉLICATEMENT	Fransen	À	die
OUVRE	öffnend	FLEURS	Söckchen
UNE	einen	CHAUSSURES	in
ENVELOPPE	Umschlag	À	Riemenschuhen
PARCOURT	worin	BRIDES	die
MOTS	sie	TROP	Ärmel
TRACÉS	erwartet	CHAUD	gekremgelt
SUR	Papier	ELLE	hoch
BEAU	geschöpft	RETROUSSE	welch
PAPIER	von	SES	heißer
ARTISANAL	Hand	MANCHES	Tag

Zsuzsanna Gahse **Angerichtet**

Mila Haugová **Im Pflanzlichen**

Petr Borkovec **Cécile und andere**

Michèle Métail / Christian Steinbacher **Hundert Unbekannte**

VERWANDLUNG

Ein ehemaliger Liebhaber
hat sich in ein Nilferd verwandelt.
Womit nicht insgesamt alle
Nilferde belastet werden dürfen,
so ein Tier kann man auch positiv
sehen, aber dass sich dieser
Mann derart verwandeln kann!

Zsuzsanna Gahse versteht sich auf die Kunst, genau Beobachtetes knapp und präzise in Worte und Bilder zu fassen und so Menschen und Umwelt neu zu vermessen. Und wie könnte man auf eine vielfältige Welt besser reagieren als mit der Vielfalt literarischer Formen: In *Angerichtet* stecken Erzählinselfen – wie die Autorin ihre Kurz- und Kürzestgeschichten nennt –, längere Geschichten, Gedichtnahes, Szenisches, Essayistisches und in all diesen Formen finden sich viele Kurzporträts. Die Texte haben jeweils einen eigenen Stimmungsverlauf

wie auch einen gemeinsamen großen Stimmungsbogen. *Angerichtet* ist eine durchkomponierte Zusammenstellung aus nicht in Buchform erschienenen Texten der letzten Jahre sowie aus neuesten Arbeiten der Autorin. Auch der geheimnisvolle Rechnungskünstler, der in Gahses Büchern seit Jahren immer wieder auftaucht, findet sich in diesem Buch: alle seine Auftritte, diesmal dicht vereint, vor jeweils wechselnden Kulissen. Und natürlich spielen in *Angerichtet* auch Speisen und Rezepte eine Rolle.

Zsuzsanna Gahse, geb. 1946 in Budapest, aufgewachsen in Wien und Kassel, lebte längere Zeit als Schriftstellerin in Stuttgart und Luzern, zurzeit wohnt sie in Müllheim (CH). Zahlreiche Preise und Auszeichnungen, u. a. Aspekte-Literaturpreis (1983), Adelbert-von-Chamisso-Preis (2006), Johann-Heinrich-Voß-Preis (2010), Italo-Svevo-Preis (2017), Schweizer Grand Prix Literatur (2019). Zuletzt erschienen: *Bergisch, teils farblos* (2021), *Zeilenweise Frauenfeld* (2023) und *Spielbeginn* (2025).

Petr Borkovec

Cécile und andere



Noch ein PS: Wie haben Sie und Ihre Mutter diese Mäuseinvasion überstanden? Ich gebe zu, dass ich so ungehalten war darüber, dass es in Ihrem Häuschen keinen Empfang gab, dass ich das Unheil zunächst nicht so recht registrierte. Gegen zwei Uhr nachts wachte ich davon auf, dass jemand unglaublich laut in der Küche Geschirr spülte, als wäre er wütend und würde mit allem um sich schlagen, was er in die Hände bekam. Ich ging nach unten, machte das Licht an und – von der Küchenzeile stoben bestimmt fünfzig Körperchen auseinander, jedes in eine andere Richtung. Ich weiß noch, wie die Mäuse unbegreiflich schnell fortströmten, nicht unbedingt auseinanderstoben. Die Küche war innerhalb von wenigen Sekunden gereinigt. Doch davor bemerkte ich genau, wie sie an den Löchern, in die sie flüchteten, aneinanderstießen und sich quetschten, wie sie die Öffnungen verstopften und sich dabei in die Augen bissen. Was haben Sie unternommen? Eine Katze geholt, wie der Nachbar geraten hat? Oder sind Sie auch abgereist?

Mit *Cécile und andere* legt Petr Borkovec eine Sammlung von 26 Kurzgeschichten vor, in denen scheinbar gewöhnliche Alltagssituationen – als ginge ein Schnitt durch sie – kippen und sich in kraftvolle, existentielle aufgeladene Momente oder Situationen verwandeln. Zum Beispiel wenn ein Paar, das nach einem harmlosen Streit durch eine Wald gehend plötzlich aus nächster Nähe die Jagd eines Raubvogels nach einem Eichhörnchen und dessen Überlebenskampf erlebt oder wenn bei der Erzählung von einer beendeten Sommerromanze ganz

nebenbei Indizien die auf einen Mordfall hinweisen auftauchen.

In jeder der 26 Geschichten vollzieht sich die Verwandlung anders und natürlich gibt es auch eine Figur, die ganz darauf aus ist, möglichst viele solche Verwandlungen des Alltags zu erleben.

Sprachlich zeichnen sich die Geschichten durch ihre Intensität, präzise Beobachtungsgabe, Beschreibungslust und sinnliche Dichte sowie die Vorliebe Sachen in Bewegung zu beschreiben aus. Alles in allem ein großes Lesevergnügen.

Petr Borkovec, geb. 1970 in Louňovice pod Blaníkem, lebt in Černošice bei Prag. Er schreibt Gedichte, Kurzprosa, Lyrik für Kinder und übersetzt vornehmlich russische Lyrik des 20. Jahrhunderts. In der Edition Korrespondenzen erschienen zuletzt der Erzählband *Den Stock aufheben* (2024), die Erzählungen *Lido di Dante* (2018) und *Liebesgedichte* (2014).

Petr Borkovec, *Cécile und andere*

Kurzgeschichten

Deutsche Erstausgabe

Aus dem Tschechischen von Lena Dorn

ca. 100 Seiten, Hardcover, Fadenheftung, mit Schutzumschlag und Lesebändchen

ISBN 978-3-902951-90-8 ca. € 22,00 (erscheint im September 2026)

Mila Haugová
Im Pflanzlichen

Pflanze zu werden wäre nichts Geringeres
Mit dem ungeschriebenen Wort fühlen.
Zu sich selbst geboren sein sich selbst den Oktoberfrost
schicken. Rasierklingenschnitt auf Glas.

In zarter Erde vorkeimen. Wintergetreide (Herzensgetreide)
als ob immer etwas fehlte abgesehen von dir
(in mir) etwas haben wir uns genommen
das wir immer brauchen werden.

Abgewichen vom Weg der vorgezeichnet war : ewig.

Im Zentrum von Mila Haugová's neuem Gedichtband *Im Pflanzlichen* stehen der Garten des Sommerhauses und seine Bewohner. Hier kreuzen sich die Wege der Tochter, der Enkelkinder, der Tiere, der Pflanzenwelt und die Erinnerungen an den verlorenen Geliebten. In Szenen des Alltäglichen und Intimen fängt Haugová die Vielfalt, Freuden und Leiden dieses Neben- und Miteinanders ein und setzt diese Welt im Kleinen zugleich in einen Dialog mit den Möglichkeiten von Geist und Zeit, Raum und Materie.

Angesichts der eigenen schwindenden Kräfte und der Sorgen um die Tochter und die Enkelkinder werden diese Fragen nach der wechselseitigen Bedingtheit der körperlichen und spirituellen Existenz zunehmend dringlicher. In der ausgewogenen Komposition aus Gedichtzyklen und Einzelgedichten erhalten alle Personen, Lebewesen und Themen ihren Raum, selbst einzelne Worte und Wortgruppen bekommen, wo nötig, ihren eigenen Raum.

Mila Haugová, 1942 in Budapest geboren, lebt in Levice und Bratislava. Sie gilt als die wichtigste slowakische Dichterin ihrer Generation und ist, dank ihrer unverwechselbar eigenen Stimme, längst auch international eine Größe. Im September 2020 erhielt sie den renommierten Vilenica-Literaturpreis. In der Edition *Korrespondenzen* erschienen *Sandatlas* (2001), *Schlaflied wilder Tiere* (2011) sowie *Zwischen zwei Leeren* (2020).

Hundert Unbekannte

SILHOUETTE	untrennbar	QUELLE	welch	PERCHÉE	den
MONOLITHIQUE	die	ÉBOURIFFANTE	krasse	HAUT	eingedrehten
INCRUSTÉE	Silhouette	PERRUQUE	Lockenperücke	DU	Zopf
TATAMIS	eine	FRISÉE	die	CRÂNE	oben
MOUVEMENTS	nicht	FLASHY	Augen	TRESSE	am
IMPERCEPTIBLES	bewegliche	PERLES	von	ENROULÉE	Kopf
AIGUILLE	Inkrustierung	BORDANT	Perlen	ROULÉE	zusammengebunden
PIQUÉE	gesteppt	LES	umkränzt	CHIGNON	zum
DANS	mit	YEUX	gebauscht	LE	Dutt
LA	unscheinbaren	BLOUSE	die	RESTE	trägt
SOIE	Nadelstichen	BOUFFANTE	Bluse	PENDILLE	offen
CONFECTIONNE	in	PLUMETIS	aus	CHEVEUX	ihr
PAR	die	ET	Plumetis	LIBRES	übriges
MÉTRAGE	Seide	DENTELLES	und	PATTES	Haar
LES	in	JUPE	Spitze	D	sie
VÊTEMENTS	dem	À	Rüschenrock	ÉPH	in
SELON	seit	VOLANTS	Schleppe	JEAN	Schlaghosen
LES	Generationen	TRAÎNE	Plateauschuhe	COUTURES	die
NORMES	überlieferten	EN	so	SURPIQUÉES	Nähte
DU	Wissen	TULLE	verteilt	NOYÉES	im
SAVOIR	um	CHAUSSURES	sie	SOUS	Stoppstich
ANCESTRAL	Maße	PLATEFORME	Karten	UNE	unter
TRANSMIS	konfektionierter	DISTRIBUE	für	COUCHE	synthetischer
DEPUIS	Kleidung	DES	ein	SYNTHÉTIQUE	Hülle
DES	in	CARTES	neues	SANDALES	Sandalen
GÉNÉRATIONS	der	PUBLICITAIRES	chilliges	EMPEIGNE	mit
DANS	auf	UN	Café	FOURRURE	gefüttertem
LA	alt	NOUVEAU	mit	SI	Obermaterial
BOUTIQUE	getrimmten	CAFÉ	Sonderräumen	PROÉMINENTE	die
PATINÉE	Boutique	DÉJANTÉ	zur	SA	Lippe
		SALLES	Aufbereitung	LÈVRE	steht
		À	von	SUPÉRIEURE	ungewöhnlich
		THÈME	Themen	ÉTRANGEMENT	hervor

»Weit entfernt von außergewöhnlichen Kräften steht hier die Alltäglichkeit im Vordergrund«, notiert Michèle Métail zu ihren Porträts von Frauen, die ihr auf einer mehrwöchigen Reise in Japan begegneten und die sie als »inconnues« den 500 Jüngern Buddhas entgegenhält: Zu jeder dieser »Unbekannten« hat sie die 200 Buchstabenfelder eines Genkō yōshi – ein in Japan für Manuskripte verwendetes Papierblatt – befüllt und als vertikale Wortfolge in die Form einer Silhouette gebracht. Der erste Teil der Publikation versammelt 100 dieser bündigen Kurzporträts. Zu den Silhouetten entwickelt Co-Autor

Christian Steinbacher Textfiguren und zu einigen Genkō yōshi Textblöcke. Die Anzahl der Buchstaben als auch die der Wörter bestimmt die Texte. In der Bildgebung am Original verbleibend setzt der Autor beim Schnüren und Bauschen der Figuren und in der Abfolge der Wörter eigene Bewegungen frei. Im zweiten Teil steht Michèle Métails *Nuancier*, einer Partitur mit Farbwörtern, die Oberflächenübersetzung *Früh am See* gegenüber, in der Steinbacher die Wortreihen in ein auch syntaktisches Treiben bringt. Akustische Realisierungen beider Partituren sind über einen Code im Buch abrufbar.

Michèle Métail, geb. 1950 in Paris, lebt in Südfrankreich. Sie studierte Germanistik und Sinologie. Bis 1998 gehörte sie der Bewegung Oulipo an. Michèle Métail schreibt, fotografiert und stellt ihr Werk in Performances dem Publikum vor. *Les 500 inconnues de l'ère Heisei* erschien 2024 in den éditions LansKine in Paris. Christian Steinbacher, geb. 1960 in Oberösterreich, lebt in Linz. Gedichte, poetische Prosa und Essays. Zuletzt erschien 2026 bei Klever *An einen Spruchpiloten. Texte zu und mit Hans Arp*. In der Edition Korrespondenzen erschien von den beiden 2020 *Phantome Phantome*.

AUSLIEFERUNG UND VERTRETUNG

DEUTSCHLAND

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung
Postfach 2021, 37010 Göttingen
Tel. 0551 487177 Fax 0551 41392
krause@gva-verlage.de

Vertretung

*Baden-Württemberg, Bayern,
Saarland, Rheinland-Pfalz*
Michel Theis
theis@buero-indiebook.de

*Bremen, Hamburg, Niedersachsen,
Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein*
Christiane Krause
krause@buero-indiebook.de

*Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen*
Regina Vogel
vogel@buero-indiebook.de

Kontakt für alle Gebiete:
c/o büro indiebook
Tel. 0341 47 90 577
Fax 0341 56 58 793
vogel@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

ÖSTERREICH

Mohr-Morawa
Sulzengasse 2, 1230 Wien
Tel. 01 68014-0 Fax 01 6887130
bestellung@mohrmorawa.at

Vertretung

Wien, Niederösterreich, Burgenland
Alexander Lippmann
Fröbelgasse 6/11, 1160 Wien
Tel. 0664 88706395

*Oberösterreich, Salzburg, Tirol,
Steiermark, Kärnten, Vorarlberg, Südtirol*
Manfred Fischer-Reingruber
Am Pesenbach 18, 4101 Feldkirchen
Tel. 0664 8119794
manfred.fischer@mohrmorawa.at

SCHWEIZ

AVA Verlagsauslieferung
Centralweg 16, 8910 Affoltern a. A.
Tel. 044 7624200 Fax 044 7624210
avainfo@ava.ch www.ava.ch

Vertretung

Anna Rusterholz
Tel. 079 9264816 Fax 044 7624210
a.rusterholz@ava.ch

Die Edition Korrespondenzen wird im Rahmen der
Kunstförderung des Bundesministeriums für Wohnen,
Kunst, Kultur, Medien und Sport unterstützt.



Edition Korrespondenzen
www.korrespondenzen.at

Reto Ziegler
Mollardgasse 2, 1060 Wien
Tel. +43 1 315 14 09
edition@korrespondenzen.at